

FFB-SZ vom Mittwoch, 04.12.2013

Kampf Abstimmung um Landratskandidatur

Bei den Freien Wählern setzt sich Bernd Heilmeyer mit zwei Stimmen Vorsprung gegenüber Josef Gigl durch

Alling – Josef Gigl hielt bis zuletzt an seiner Kandidatur fest. Irgendwie war er ja so eine Art Herausforderer. Der 50-jährige, der in Olching einen Elektrobetrieb führt, stand in Trachtenjanker und kariertem Hemd vor der Versammlung und stellte sich vor: 30 Jahre bei der Feuerwehr, davon 20 Jahre als Kommandant, im Elternbeirat am Gymnasium, seit elf Jahren Stadtrat. Sein neues Ziel: Landrat. Am Ende der Kampf Abstimmung unterlag er Bernd Heilmeyer nur ganz knapp. 36 Stimmen für Gigl, 38 für Heilmeyer, zwei Enthaltungen. Somit werden die Freien Wähler (FW) bei den Kommunalwahlen im März 2014 mit Bernd Heilmeyer als Landratskandidaten antreten.

Der 54-jährige Verlagsleiter aus Eichenau, der im September für den Bundestag kandidiert hatte, war der Wunschkandidat des FW-Kreisvorstands gewesen. Dass der Kreisvorsitzende Michael Leonbacher dies am Montagabend der Nominierungsversammlung im Allinger Bürgerhaus auch explizit mitteilte, irritierte den Gegenkandidaten dann aber doch. Er sei sehr überrascht gewesen, sagte Gigl hinterher, „dass es hier eine Empfehlung gab, obwohl es vorher hieß, es gibt keine“. Der knappe Ausgang der Wahl stellte ihn dennoch zufrieden: „Mit dem Ergebnis brauche ich mich nicht zu verstecken.“ Das will er auch nicht tun, Gigl wird für den Kreistag kandidieren, auf Listenplatz elf. Den hält er für aussichtsreich, er setzt auf seinen Bekanntheitsgrad.

Gleich nachdem das Ergebnis bekannt



Fairer Verlierer: Der Olchinger Josef Gigl (links) gratuliert Bernd Heilmeyer aus Eichenau zur Landratskandidatur für die Freien Wähler.

FOTO: JOHANNES SIMON

nach seiner Nominierung. Es seien viele Olchinger und wenige Eichenauer anwesend gewesen: „Aber trotzdem ist es gut gegangen.“ Die demografische Entwicklung, Energiewende, Abfallwirtschaft, ÖPNV und S-4-Ausbau nannte er in seiner zehnteiligen Vorstellungsrede als seine Interessensschwerpunkte. Heilmeyer wird auch die Kreistagsliste der Freien Wähler vor dem Kreisvorsitzenden Michael Leonbacher anführen.

Alle derzeitigen acht Kreistagsmitglie-

der sind wieder darauf zu finden, unter anderem Emmerings Bürgermeister Michael Schanderl (Platz drei), der stellvertretende Landrat Hans Wieser (vier), Gottfried Obermaier aus Maisach (fünf), Johann Thurner aus Mammendorf (acht) und Georg Stöckinger, der Landratskandidat von 2008 (zehn). Gerhard Landgraf, Altbürgermeister von Maisach, pochte auf Platz 13 und mochte ihn nicht freiwillig für die Ärztin Carola Tausend räumen, die gerne auf einem besseren als Listenplatz 19 kandidiert hätte. Doch Landgraf gewann die Kampf Abstimmung um Platz 13 knapp.

Die erste Frau auf der Liste ist die Olchinger Bürgermeisterkandidatin Ruth Busl auf Platz sechs. Das brachte schließlich Heike Lotterschmid auf den Plan. Die ehemalige Kreisrätin und frühere zweite Bürgermeisterin von Olching empörte sich öffentlich über lediglich elf Frauen auf der Liste. „Was habt ihr euch dabei gedacht?“, rief sie in die Runde und fragte weiter: „Wer soll den Männerbund wählen? Wir brauchen eine attraktive Liste, aber das heißt doch nicht nur Männer.“ Kreisvorsitzender Leonbacher verteidigte indes das Vorgehen: „Das ist keine böse Absicht.“ Die Ortsvereine hätten ihm nicht mehr Frauen genannt. Er räumte ein, dass die Freien Wähler seit Jahren Schwierigkeiten hätten, mehr Frauen zu akquirieren. Lotterschmid wird deshalb möglicherweise auf längere Sicht das „Unikat“ bleiben, als das sie sich beschriebene hatte: als die einzige Frau, die je für die Freien Wähler im Fürstentfeldbrucker Kreistag saß.

HEIKE A. BATZER